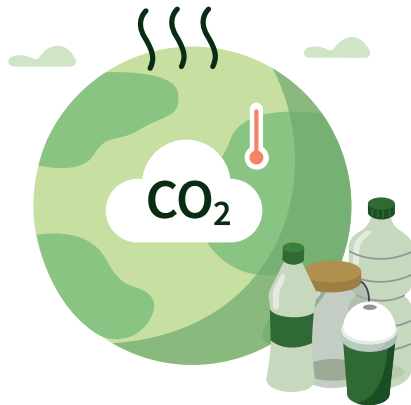


VALIDIERTE UMWELT- ERKLÄRUNG 2024

DER ARA AG, ARAPLUS GMBH, AGR GMBH, ERA GMBH, DIGIDO GMBH



KENNZAHLEN HIGHLIGHTS



510.000 t CO₂-Einsparung

Rund 510.000 t CO₂-Äquivalente durch die getrennte Verpackungssammlung eingespart. Mehr als 2 Millionen Sammelbehälter stehen den Österreicher:innen für die getrennte Verpackungssammlung zur Verfügung.



600.000 t Sekundärrohstoffe

Mit zukunftsweisenden Lösungen im Bereich Stoffstrommanagement stellte die ARA im Jahr 2023 der Wirtschaft rund 600.000 Tonnen Sekundärrohstoffe für ein Recycling zur Verfügung



98 % umweltfreundliche Fahrzeuge

98 % der ARA Sammelpartner:innen von Leicht- und Metallverpackungen waren 2023 mit umweltfreundlichen Fahrzeugen unterwegs.

INHALT

Kennzahlen Highlights	2
1. Wertschöpfungskette	4
2. Kurzportrait	5
ARA – Wir sind Kreislaufwirtschaft	5
Drehscheibe der Kreislaufwirtschaft	5
30 Jahre ARA	5
30 Jahre Kreislaufwirtschaftskompetenz	6
3. Governance	7
Eigentümer:innen-Struktur der ARA und ihrer Töchter	7
4. Nachhaltigkeit	9
Nachhaltigkeitsstrategie	9
Stakeholder- und Risikomanagement	9
Dialog mit Stakeholdern	10
Risikomanagement	10
Nachhaltigkeitsziele	11
Partner:innen und Lieferant:innen – Auswahl nach Qualität	12
Grüne Glasrecyclinglogistik	12
5. Circular Economy	13
Bedeutung des EU-Kreislaufwirtschaftspakets	13
Stoffstrommanagement sichert Rohstoffe	14
Klimaschutz in der Kreislaufwirtschaft	15
Circular Design – Herzstück der Kreislaufwirtschaft	15
Kennzahlen Circular Economy	16
6. Compliance	18
7. Wissenstransfer	20
8. Anhang	21
Ziele, Maßnahmen, Fortschritte	21
Kennzahlen direkte Umweltauswirkungen	26
Leitbild	27
9. Impressum/Disclaimer	29
10. Validierungsbestätigung	30

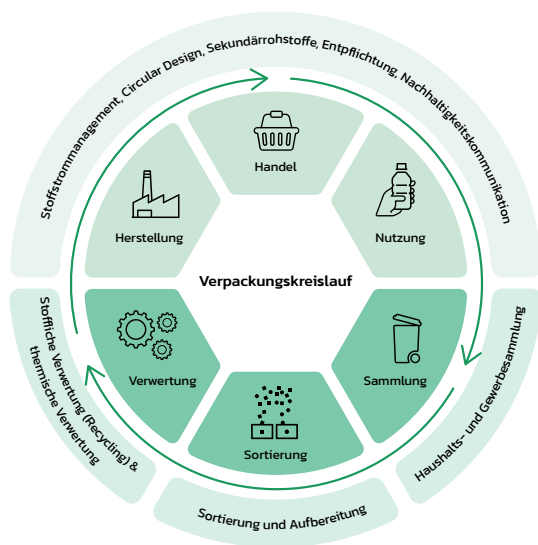
Diese Umwelterklärung nach EMAS-VO gilt für die am Standort 1060 Wien, Mariahilfer Straße 123 ansässige ARA AG und deren Tochterunternehmen ARApus GmbH, Austria Glas Recycling GmbH, DIGIDO GmbH und ERA GmbH mit dem Haupt-ÖNACE-Scope 38.11. Die Umwelterklärung wird jährlich aktualisiert.

Der Zeitraum der erhobenen Kennzahlen dokumentiert das Jahr 2023. Der Bericht umfasst die gesamte ARA. Wir haben zur Sicherstellung der Berichtsqualität auf Ausgewogenheit, Vergleichbarkeit, Genauigkeit und Aktualität der Informationen und Daten geachtet.

Der Bericht wurde auf Basis der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 von Quality Austria begutachtet und validiert.

1. WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Auf der Grundlage von 30 Jahren Erfahrung und mit dem Know-how ihrer spezialisierten Tochterunternehmen bietet die ARA-Lösungen für die Kreislaufwirtschaft entlang der gesamten Wertschöpfungskette von Verpackungen.



Mit der **Lizenzierung** von Verpackungen übernehmen wir für unsere Kund:innen alle Verpflichtungen, die sie als Hersteller:in, Importeur:in oder Abpacker:in nach der österreichischen Verpackungsverordnung haben. Darüber hinaus bieten wir weitere Services rund um die gesetzeskonforme Entpflichtung – von der effizienten Mengenfeststellung bis hin zur Unterstützung bei Prüfungen.

Mit zukunftsweisenden Lösungen im Bereich **Stoffstrommanagement** verbessern wir die Abfallströme und das Abfallmanagement unserer Kund:innen mit dem Ziel, Wertstoffe besser trennen und bestmöglich verwerten zu können.

ARA Circular Design verbindet „Design for Recycling“ mit „Design from Recycling“. Es verbessert die Recyclingfähigkeit von Verpackungen und strebt dabei einen möglichst hohen Anteil an Sekundärrohstoffen an. Das bringt nicht nur nachhaltige Ressourcennutzung – umweltgerechtes Verpackungsdesign ist eine wesentliche Vorgabe der EU.

Die weltweiten Ressourcen sind knapp. Daher wird es immer wichtiger, **Sekundärrohstoffe** statt neuen Materials zu nutzen. Modernste Recycling- sowie Aufbereitungs- und Veredelungstechnologien ermöglichen uns, der Industrie hochwertige Sekundärrohstoffe „made in Austria“ für die Produktion bereitzustellen.

Mit **Nachhaltigkeitskommunikation** engagieren wir uns für und mit Österreichs Unternehmen für Umweltbildung und schaffen bei Konsument:innen Bewusstsein für Abfall als Rohstoff.

Mit der **Sammlung von Verpackungen aus Haushalt, Gewerbe und Industrie** stellen wir sicher, dass die in Verkehr gesetzten Verpackungen entsprechend der Produzentenverantwortung erfasst werden.

Sortierung und Aufbereitung besitzen einen hohen Stellenwert, um die Ausbeute aus den getrennt gesammelten Verpackungen zu erhöhen und damit mehr davon zu recyceln.

Stoffliche Verwertung (Recycling) stellt eine hochwertige Rohstoffquelle dar. Seit 30 Jahren liefert die ARA der Industrie wichtige Sekundärrohstoffe für die Produktion. Verpackungen, die sich für das Recycling nicht eignen, werden der thermischen Verwertung zugeführt und dienen als wertvolle Energieträger als Ersatz für natürliche Ressourcen sowie die fossilen Brennstoffe Kohle, Erdöl und Erdgas.

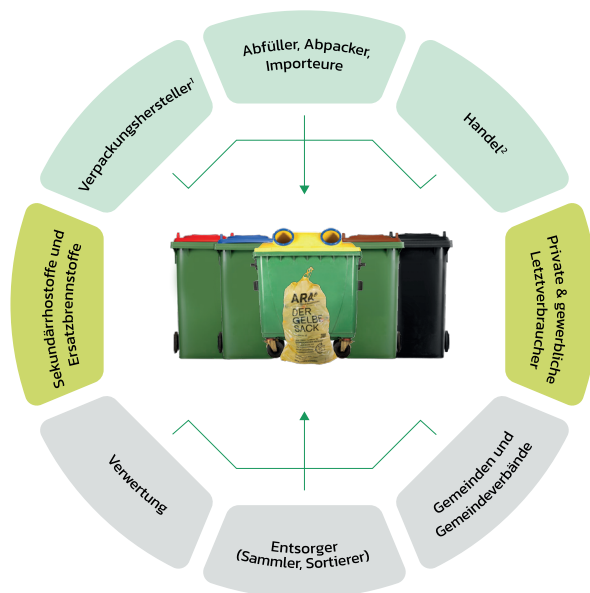
2. KURZPORTRAIT

ARA – WIR SIND KREISLAUFWIRTSCHAFT

Zukunft. Kreislauf. Wirtschaft. – Wir leisten täglich einen aktiven Beitrag für Nachhaltigkeit, Ressourcenschonung und Rohstoffsicherheit in Österreich.

Seit 30 Jahren arbeitet die Altstoff Recycling Austria AG als treibende Kraft der österreichischen Abfall- und Kreislaufwirtschaft und ist Marktführer:in unter den Sammel- und Verwertungssystemen für Verpackungen, Elektroaltgeräte sowie Batterien. Die ARA mit ihren Tochterunternehmen ARApplus GmbH, Austria Glas Recycling GmbH, DiGiDO GmbH, Digi-Cycle GmbH und ERA GmbH gilt heute als internationales Best-Practice-Modell. Sie entwickelt als Partner:in der Wirtschaft maßgeschneiderte Entsorgungslösungen in der Abfall- und Kreislaufwirtschaft: von Entpflichtung über Stoffstrommanagement bis zu Circular Design und Digitalisierung der Kreislaufwirtschaft. Die ARA AG serviert rund 15.600 Kund:innen. Sie steht im Eigentum heimischer Unternehmen und agiert als Non-Profit-Unternehmen nicht gewinnorientiert.

DREHSCHIEBE DER KREISLAUFWIRTSCHAFT



Die ARA betreibt und steuert als Non-Profit-Unternehmen die Sammlung, Sortierung und Verwertung von Verpackungen aus Haushalten sowie Betrieben nach den gesetzlichen Zielvorgaben und Auflagen des Klimaschutzministeriums. Unternehmen übertragen durch Teilnahme ihre Pflicht zur Rücknahme gebrauchter Verpackungen an die ARA AG als genehmigtes Sammel- und Verwertungssystem (SVS) gemäß Abfallwirtschaftsgesetz (AWG). Gemeinden, Gemeindeverbände und über 200 Entsorger und Verwerter setzen das Sammelsystem nach den Vorgaben der SVS in 94 Sammelregionen um.

- 1) Primärverpflichtete für Serviceverpackungen Handel
- 2) Primärverpflichtete im Versandhandel

30 JAHRE ARA

Mit der Gründung der ARA AG im Jahr 1993 wurden sowohl Produzentenverantwortung neu definiert als auch Stoffkreisläufe institutionalisiert – ein Gewinn für Umweltschutz und Wirtschaft gleichermaßen. Diese Leitidee, nachhaltiges Handeln ökonomisch attraktiv zu machen, bestimmt noch heute unser Handeln. Rund 14 Millionen Tonnen CO₂ wurden in den letzten 30 Jahren durch das ARA-Verpackungsrecycling eingespart. Das ist Klimaschutz, wie wir ihn verstehen.

1993 zählten wir 5.356 Lizenzpartner:innen

Die Anzahl unserer Kund:innen ist seither kontinuierlich gestiegen. An unserem 20. Geburtstag waren es über 13.000; aktuell begleiten uns rund 15.600 Partner:innen aus der österreichischen Wirtschaft auf dem Weg zu einer zirkulären Wirtschaft.

30 JAHRE KREISLAUFWIRTSCHAFTSKOMPETENZ

Mit 30 Jahren Erfahrung unterstützt die **ARA** rund 15.600 Unternehmen dabei, deren gesetzliche Produzentenverantwortung wahrzunehmen. Sie übernimmt alle übertragbaren Verpflichtungen, die Hersteller:innen, Importeur:innen oder Abpacker:innen bzw. Abfüller:innen nach der österreichischen Verpackungsverordnung haben.

Mit der **ERA** bietet sie darüber hinaus rund 2.800 Unternehmen die Übernahme aller Verpflichtungen, die Hersteller:innen entsprechend der österreichischen Elektroaltgeräte- und der Batterienverordnung auferlegt werden.

43 % Lizenztarifsenkung bei 83 % Verbraucherpreisindexanstieg

In den letzten 28 Jahren stieg der österreichische Verbraucherpreisindex (HVPI) um 83 %. Im gleichen Zeitraum konnte die ARA Ihre Lizenztarife um 49 % reduzieren: ein Gewinn für die Kund:innen der ARA.

Mehr als 2 Millionen Sammelbehälter

stehen den Österreicher:innen für die getrennte Verpackungssammlung zur Verfügung. Zum Vergleich: 1993 waren es noch 664.000 Stück. Darüber hinaus sind 2,09 Millionen Haushalte an die bequeme Sammlung mit dem Gelben Sack angeschlossen – Ende 1994 waren es erst 627.000.

3. GOVERNANCE

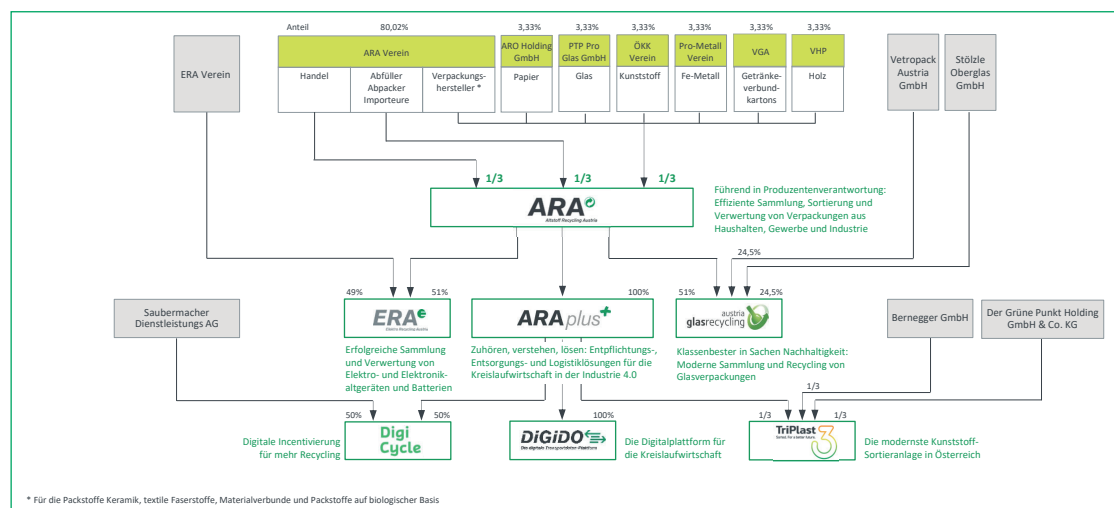
Die Altstoff Recycling Austria Aktiengesellschaft (ARA AG) wurde am 05.02.1993 gegründet und ist seit 01.10.1993 als Sammel- und Verwertungssystem gemäß § 29 AWG 2002 in Österreich tätig.

Die ARA verfolgt die Entpflichtung von Verpackungen zu nachhaltig kostengünstigen Lizenztarifen. Sie ist dem Non-Profit-Prinzip verpflichtet und steht im Eigentum der von der Verpackungsverordnung (VVO) betroffenen Wirtschaft. Mit den Bescheiden des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft (heute: Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie; BMK) vom 21.12.2017 wurde die weitere Genehmigung zum Betrieb von Sammel- und Verwertungssystemen für Haushalts- und Gewerbeverpackungen bis 31.12.2027 erteilt.

EIGENTÜMER:INNENSTRUKTUR DER ARA UND IHRER TÖCHTER

Die Eigentümer:innenstruktur der ARA stellt die Drittelparität der drei Interessengruppen Verpackungshersteller:innen, Abfüller:innen/Abpacker:innen/Importeur:innen und Handel ebenso wie die Gleichgewichtung aller Packstoffe gemäß § 2 (6) VVO sicher.

Die Vereinsvorstandsmitglieder des ARA-Vereins werden gemäß der Drittelparität der drei Interessensgruppen alle drei Jahre im Zuge der ordentlichen Generalversammlung gewählt. Der gewählte Vereinsvorstand bildet gemäß den Statuten des ARA-Vereins gleichzeitig den Aufsichtsrat der ARA AG. Den Vorsitz des Aufsichtsrates und seine Stellvertreter:innen bekleiden der Vereinspräsident und dessen Stellvertreter:innen.



Die ARA-Gruppe setzt sich zusammen aus der nicht börsennotierten ARA AG und ihren sechs Tochterunternehmen ARApplus GmbH, Austria Glas Recycling GmbH, DiGiDO GmbH, ERA GmbH, Digi-Cycle GmbH und TriPlast GmbH. Dabei sind im Gegensatz zur ARA vier Tochterunternehmen auf Gewinnerzielung gerichtet. Ziel dieser Tochtergesellschaften ist es, die Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zur Risikostreuung zu stärken sowie das Serviceangebot für die ARA Lizenzpartner:innen und im Drittgeschäft zu erweitern.

ERA ELEKTRO RECYCLING AUSTRIA GMBH (ERA)

Die ERA befindet sich zu 51 % im Eigentum der ARA, ist ein genehmigtes Sammel- und Verwertungssystem für Elektroaltgeräte, Altbatterien und -akkus und bietet die Übernahme sämtlicher übertragbaren Verpflichtungen für Hersteller:innen, Händler:innen und Importeur:innen von Elektrogeräten sowie Batterien aus der österreichischen Elektroaltgeräte- und der Batterienverordnung. Das Unternehmen ist aufgrund von bestehenden zivil-, gesellschafts- und verwaltungsrechtlichen Bestimmungen ebenso wie die ARA dem Non-Profit-Prinzip verpflichtet.

AUSTRIA GLAS RECYCLING GMBH (AGR)

Austria Glas Recycling ist ein Tochterunternehmen von ARA AG (51,0 %), Stoelzle Oberglas GmbH (24,5 %) und Vetro-pack Austria GmbH (24,5 %). Das Non-Profit-Unternehmen organisiert die Sammlung und Verwertung von Glasverpackungen als genehmigtes Sammel- und Verwertungssystem gemäß Verpackungsverordnung. Austria Glas Recycling sorgt für die ökonomisch tragfähige, ökologisch hochwertige und für Bürger:innen und Betriebe praktikable Weiterentwicklung des österreichischen Glassammelsystems und stellt ihr Sammel- und Verwertungssystem gemäß §30 AWG mitbewerbenden Unternehmen zur Verfügung. Finanziell getragen wird das Glasrecyclingsystem von den Altglaserlösen der Glaswerke und den Lizenzbeiträgen von Unternehmen, die Glasverpackungen in Österreich auf den Markt bringen.

ARApplus GMBH (ARApplus)

Die ARApplus ist auf Gewinnerzielung gerichtet und gliedert sich in drei Geschäftsbereiche, die als Profitcenter betrieben werden.

Entpflichtungsservice:

Dieser Geschäftsbereich nimmt die Vertriebsaufgaben der gesamten ARA Unternehmensgruppe wahr, wobei der Schwerpunkt in der Betreuung der Entpflichtungskund:innen liegt.

Stoffstrommanagement:

Dieser Geschäftsbereich agiert vor allem im Bereich Entsorgungslösungen für Gewerbe und Industrie, Transport, Logistik und thermische Verwertung von Produktions- und sonstigen Abfällen.

Digital:

Der Geschäftsbereich fungiert als IT-Serviceanbieter mit dem Schwerpunkt Abfallwirtschaft. 2021 wurde die Fokussierung auf die Kernkompetenzen vor allem im Bereich der umfassenden Digitalisierung der Abfallwirtschaft fortgesetzt. Der Geschäftsbereich Digital dient dabei als Kompetenzzentrum für die Entwicklung von Softwarelösungen gemeinsam mit der Tochtergesellschaft DIGIDO GmbH (DiGiDO) sowie für die Umsetzung der ARA Digital Roadmap.

DIGIDO GMBH (DIGIDO)

DiGiDO, zu 100 % eine Tochtergesellschaft der ARApplus, entwickelt und betreibt Internetplattformlösungen, die einen effizienten, sicheren und geschützten Informationsaustausch zwischen ERP-Systemen im Schüttgutverkehr anbietet – beispielsweise in Abfallwirtschaft, Bau und Transportwesen. Mit Hilfe von DiGiDO wird auch im Kerngeschäft der ARA die Digitalisierung des Informationsaustausches gemäß der ARA Digital Roadmap mit Sammlern, Sortierern, Gemeinden sowie Gemeindeverbänden weiter ausgebaut. Die Gesellschaft ist auf Gewinnerzielung gerichtet.

DIGI-CYCLE GMBH (DIGI-CYCLE)

Das digitale Info- und Incentive-System Digi-Cycle ist ein Joint Venture der ARApplus und der Saubermacher Dienstleistungs AG zur Steigerung der Sammelquote. Mit der App Digi-Cycle werden die Chancen der Digitalisierung genutzt, um Konsument:innen Sicherheit bei der richtigen Entsorgung von Abfällen zu geben und die Motivation zur Mülltrennung zu steigern.

TRIPLAST GMBH (TRIPLAST)

Die TriPlast GmbH ist eine gemeinsam von der ARApplus, Bernegger GmbH und Der Grüne Punkt Holding GmbH & Co KG initiierte Hightech-Sortieranlage für Leichtverpackungen aus Kunststoff und Metall. Mit der Sortierkapazität von 100.000 Tonnen pro Jahr spielt die Anlage ab 2024 eine Schlüsselrolle in der Erreichung des EU-Recyclingziels und kann 50 % der erforderlichen Sortierkapazität für Leichtverpackungen in Österreich abdecken. Damit leistet sie einen wesentlichen Beitrag zur Erreichung der Recyclingquoten bei Kunststoffverpackungen, die Österreich bis 2025 von aktuell 25 % auf 50 % verdoppeln muss.

4. NACHHALTIGKEIT

Das Nachhaltigkeitsmanagement für alle Unternehmen der ARA AG ist im Verantwortungsbereich des Vorstandes angesiedelt und wird von einer Nachhaltigkeitsbeauftragten koordiniert.

Entscheidungen in Bezug auf Nachhaltigkeitsbelange treffen und verantworten beide Vorstände gemeinsam. Zur fundierten Entscheidungsfindung – und um soziale sowie ökologische Belange in den Geschäftsprozess zu integrieren – wurde 2018 ein Sustainability Board etabliert. Dieses setzt sich aus dem Vorstand sowie Vertreter:innen der verschiedenen Fachabteilungen zusammen und wird von der Nachhaltigkeitsbeauftragten koordiniert. Durch den funktionsübergreifenden Charakter des Boards lassen sich unternehmensweite Nachhaltigkeitsmaßnahmen im Sinne einer Stärkung aller diesbezüglichen Aktivitäten und einer Weiterentwicklung der Prozesse bündeln. Um die Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in unterschiedliche Geschäftsprozesse zu gewährleisten, stimmt sich der Vorstand in den monatlichen Meetings mit den Führungskräften und der Geschäftsführung der Tochterunternehmen zum Nachhaltigkeitsmanagement ab. Dem Aufsichtsrat wird zumindest vierteljährlich berichtet – wenn nötig auch öfters.

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Die Unternehmen der ARA erbringen wesentliche und werthaltige Leistungen für die Transformation von der linearen zur zirkulären Wirtschaft in Österreich. In den fünf Strategiesäulen – Wertschöpfung, Circular Economy, Compliance, Wissenstransfer, Teamkultur – schlägt sich dies wie folgt nieder:

Wertschöpfung wird langfristig in den drei Nachhaltigkeitsdimensionen Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft bemessen. Die **Circular-Economy**-Ziele Österreichs und der EU bilden dabei die strategische Ausrichtung und die Leitlinie für den Alltag. Die Unternehmen agieren gemäß **Compliance**-Management-System (ISO 37301) jederzeit rechtskonform sowie vorausschauend und achtsam in allen drei Nachhaltigkeitsdimensionen. Gemeinsam mit Kund:innen und Stakeholdern wird relevantes **Wissen** als Kreislaufwirtschafts-Know-How auf- und ausgebaut. Das Arbeitsumfeld und die **Teamkultur** sind so gestaltet, dass die Mitarbeit bei den Unternehmen der ARA als sinnstiftend erlebt wird und Freude bereitet.

STAKEHOLDER- UND RISIKOMANAGEMENT

Die ARA besitzt ein klares unternehmerisches Ziel: die ökologisch, ökonomisch sowie gesellschaftlich besten Lösungen für Kreislaufwirtschaft und Ressourcenschonung anzubieten. Das ist die Leitlinie ihres Handelns.

Dieses Ziel kann nur unter Einbindung aller Stakeholder sowie unter Betrachtung der Risiken und Chancen erreicht werden. Daher nimmt die ARA regelmäßig ihr Stakeholdermanagement sowie das Risikomanagement in Bezug auf Nachhaltigkeitsbelange unter die Lupe. Der regelmäßige Dialog mit den Anspruchsgruppen soll wechselseitiges Vertrauen stärken und dazu dienen, ökonomisch, ökologisch sowie gesellschaftlich wertvolle Kreislaufwirtschaft zu gestalten.

Den Nukleus aller Leistungen der ARA und ihrer Tochtergesellschaften bilden die Zwecke des ARA-Vereins, der in seiner Rolle als Eigentümervertreter der ARA die strategische Ausrichtung mitgestaltet: a) Forschung und Entwicklung, b) Schließung von Rohstoffkreisläufen, c) Entpflichtung, d) Umweltbildung und Information sowie e) Interessenausgleich.

Entlang dieser Vereinszwecke beschreiben wir Leistungen und Geschäftsfelder der Unternehmensgruppe sowie jene Anspruchsgruppen, die erhebliches Interesse an und großen Einfluss auf die Leistungen der ARA und ihrer Tochterunternehmen haben.

Darüber hinaus engagiert sich die ARA gemäß ihrer Verantwortung als Innovationstreiber für Kreislaufwirtschaft als Mitglied in Interessenvertretungen, Expertenforen sowie Fachorganisationen im In- und Ausland. Wir nutzen diese Plattformen zum Informations- und Interessenaustausch und stellen dabei unsere Expertise zur Verfügung.

DIALOG MIT STAKEHOLDERN

Da wir unsere Stakeholder als strategische Partner:innen für die Realisierung einer nachhaltigen 360°-Kreislaufwirtschaft betrachten, bilden der kontinuierliche Dialog sowie die Kenntnis über deren Bedürfnisse eine wichtige Voraussetzung für den Erfolg der ARA.



Dabei erweist sich die Akzeptanz der Produzentenverantwortung durch die Kund:innen als ebenso essenziell wie die Motivation der Konsument:innen zur getrennten Sammlung. Der Dialog mit Politik und Wirtschaft, Konsument:innen und Mitarbeiter:innen erfolgt daher unternehmensübergreifend. Es geht der ARA darum, Probleme zeitnah zu erkennen, Erwartungen zu verstehen, Lösungen zu finden und diese in konkrete Maßnahmen umzusetzen. Der Austausch mit den Stakeholdern bringt wertvolle externe Sichtweisen in die strategische Planung und ermöglicht es dem Unternehmen, fachlich-technische Themen sowie Trends ebenso zu antizipieren wie wirtschaftliche und legislative Entwicklungen.

RISIKOMANAGEMENT

Die ARA AG unterliegt immanenten Risiken, die mit dem Betrieb eines Sammel- und Verwertungssystems sowie den weiteren Geschäftsfeldern verbunden sind. Dazu zählen rechtliche Änderungen, Schwankungen der Gesamtmarktmenge und des eigenen Marktanteils, Veränderungen von Sammelmenge und -qualität, Aufwendungen für Sammlung, Sortierung und Verwertung sowie Verwertungserlöse. Einen besonderen Teilbereich bilden die aufgrund des äußerst empfindlichen Berechnungsmodells schwer planbaren Aufwendungen gemäß Abgeltungsverordnung.

Das strukturierte Management bestehender und neu auftretender Risiken wird vom Vorstand und den Geschäftsführer:innen der Konzernunternehmen wahrgenommen. Dabei soll bestmöglicher Informationsaustausch über risikorelevante Sachverhalte innerhalb des Konzerns und zwischen Unternehmen und Eigentümern bzw. Aufsichtsrat sichergestellt werden. Risiko wird dabei als Möglichkeit der positiven oder negativen Abweichung von Unternehmenszielen und -kennzahlen verstanden. Risikomanagement und Internes Kontrollsystem (IKS) bilden wesentliche Bestandteile der Corporate Governance des Konzerns.

Die Analyse der Risiken in den fünf strategischen Handlungsfeldern – Wertschöpfung, Circular Economy, Compliance, Wissenstransfer und Teamkultur – zeigt die **größten Risiken bei Compliance und Teamkultur, die größten Chancen bei Circular Economy**.

COMPLIANCE

Risiken	Diese Risiken wird begegnet mit
große Abhängigkeit von der nationalen und EU-weiten Gesetzgebung; Gesetze und Verordnungen, die einander widersprechen und solche, die unklar ausformuliert bzw. definiert sind;	dem zertifizierten Compliance-Management-System gemäß ISO 37301; exzellent ausgebildeten juristischen Mitarbeiter:innen und spezialisierten Rechtsberater:innen;
Auslegung des Rabattierungsverbotes innerhalb der VVO, dessen Nichteinhaltung derzeit zum Teil ungeahndet bleibt;	hohem Augenmerk auf Compliance-Wissen und -Bewusstsein aller Mitarbeiter:innen durch regelmäßige Schulungen und Veranstaltungen;
hoher Nachweisdruck, der die ARA als Leistungsführer:in mit der größten Verantwortung für die Erfüllung der Quotenziele gemäß VVO in Österreich stärker trifft als die Konkurrenzunternehmen;	belastbaren Statistiken, wirtschaftlichen und wissenschaftlichen Evidenzen als Entscheidungsgrundlagen für die Gesetzgebung;
Überbürokratisierung, die auch ein Risiko für die Kund:innen der ARA – „die Wirtschaft“ – darstellt.	Stakeholder-Dialog und Lobbying zur Beratung der Gesetzgeber, ökologisch zielführende sowie ökonomisch tragfähige Gesetze und Verordnungen auf Basis von Evidenzen, belastbaren Daten und Statistiken zu erlassen – z. B. im ARA-Verein; Stakeholder-Dialog, um den Interessenausgleich zwischen den gesetzgebenden Institutionen und den Wirtschaftstreibenden zu unterstützen – z. B. durch den Senat der Kreislaufwirtschaft.

TEAMKULTUR

Motivation und Einsatzfreude der Mitarbeiter:innen insbesondere im Hinblick auf die Compliance-Risiken und -Verantwortungen hochzuhalten, ist eine tägliche Herausforderung für Vorstand und Führungskräfte.

Den Risiken im Handlungsfeld Teamkultur begegnen die Vorstände durch Transparenz und Offenheit gegenüber den Team-Mitgliedern

Veränderungsschritte werden nachvollziehbar gemacht, damit die Mitarbeiter:innen diese mittragen können;

Mitarbeiter:innen können aktiv an den Veränderungsprozessen mitwirken;

in jährlichen Mitarbeiter:innengesprächen definieren und analysieren Führungskraft und Mitarbeiter:in gemeinsam die individuellen Arbeitsziele.

Weiters bieten die Unternehmen der ARA den Mitarbeiter:innen

- jährliche Weiterbildungen in fachlicher sowie persönlicher Hinsicht;
- flexible Arbeitszeitmodelle für gute Vereinbarung von Berufs- und Privatleben;
- Home-Office-Möglichkeit im Ausmaß von bis zu 90 Tagen pro Jahr;
- Möglichkeiten zur Gesundheitsvorsorge im Haus;
- betriebliche Pensionsvorsorge und Essenszuschüsse.

CIRCULAR ECONOMY

Die größten Chancen für den Erfolg der ARA liegen im strategischen Handlungsfeld Circular Economy, da deren Kerngeschäft – Rückführung von Materialien in den Stoffkreislauf – das Fundament für nachhaltige Kreislaufwirtschaft gemäß dem Green Deal der EU darstellt

Die Unternehmen der ARA bieten, was Wirtschaft und Gesellschaft brauchen: Sekundärrohstoffe in ausreichendem Ausmaß und passender Qualität, die bereits im Land und unabhängig von internationalen Lieferketten sind.

Die Unternehmen der ARA leisten wertvolle Dienste für die österreichischen Unternehmen bei der Realisierung von kreislaufwirtschaftlichen Geschäftsmodellen: durch den Betrieb der etablierten Sammel- und Verwertungssysteme seit 30 Jahren und – mittels Projektmanagement bei betrieblicher Stoffstromoptimierung – durch Forschung und Beratung zu Circular Design.

Die Unternehmen der ARA arbeiten im Haus und mit Partner:innen interdisziplinär und kondensieren unterschiedliche Sichtweisen zum Nutzen der drei Bereiche Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft. Die bereits bestehende Beziehung zu den Lizenzkund:innen im Bereich Sammlung und Recycling wird um alle Anliegen zu Stoffkreisläufen sowie Kreislaufwirtschaft (Design for Recycling, Design from Recycling) erweitert.

Die Unternehmen der ARA arbeiten auf Basis von Evidenzen (Kennzahlen, Statistiken, Forschungsergebnissen) sowie Wesentlichkeitsanalysen strategisch ausgerichtet im Sinne von Kreislaufwirtschaft in Österreich. Sie steuern die gesamtstaatlichen Recycling- und Circular-Economy-Ziele des Gesetzgebers an, die für einzelne Lizenzpartner:innen nicht von Relevanz sind.

Die Unternehmen der ARA arbeiten eng mit Forschungsinstitutionen zusammen, um wissenschaftlich basierte Schritte zur Realisierung der Kreislaufwirtschaft zu setzen.

Um die Chancen zu realisieren, setzen die Unternehmen folgende Handlungsschwerpunkte

Die ARA errichtete gemeinsam mit Partnerunternehmen die bislang größte Kunststoffsortieranlage in Österreich. Der Spatenstich erfolgte im März 2023; die Anlage ging Anfang 2024 in Betrieb und wird zukünftig eine 80%ige Ausbeute an hochwertig verwertbarem Sekundärkunststoff liefern. Bei der aktuellen Anlageninfrastruktur liegt dieser Wert derzeit bei knapp unter 60 %.

Die Kundenbetreuer:innen der ARA lernen die individuellen Herausforderungen sowie Potenziale ihrer Kund:innen bezüglich Circular Economy noch besser kennen und verstehen, um passgenaue Leistungen mit Fokus auf Stoffstrommanagement, Circular Design und Entpflichtung zu entwickeln.

Die Ergebnisse aus Nachhaltigkeits- und Stakeholdermanagement unterstützen die Vorstände systematisch dabei, den Dialog mit den Stakeholdern zu intensivieren, um mit allen Akteur:innen – Wirtschaft, Umweltschutz, Gesellschaft – die Transformation zur Kreislaufwirtschaft voranzutreiben.

Der Wissenstransfer bezüglich Kreislaufwirtschaft und Nachhaltigkeit wird intensiviert, um das gemeinsame Know-how für Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft noch wertvoller zu machen. Im Rahmen des Nachhaltigkeits- und Stakeholdermanagements werden Maßnahmen zum Wissenstransfer intern wie extern koordiniert.

Der alle zwei Jahre erscheinende Nachhaltigkeitsbericht wurde 2023 bereits freiwillig als teilweise CSRD- (Corporate Sustainability Reporting Directive-) konformer Bericht veröffentlicht. Eine doppelte Wesentlichkeitsanalyse 2023/24 soll die potentiell wesentlichen Themen für die ARA identifizieren und zukünftig eine fundierte CSRD-konforme Berichterstattung sicherstellen.

NACHHALTIGKEITSZIELE

Die Geschäftstätigkeit der ARA bietet der heimischen Wirtschaft und Gesellschaft nachhaltige Lösungen, um Rohstoffkreisläufe zu schließen, aus Abfällen neue Rohstoffe sowie Produkte zu gewinnen und damit aktiv zur Ressourcenschonung beizutragen. Die ambitionierten Sammel- und Recyclingziele des Gesetzgebers leiten das Handeln der ARA und geben klare, nachhaltigkeitswirksame Zielwerte vor.

Per Definition ist das ARA-System eine Umweltleistung. Die Unternehmensziele der ARA verbinden damit im Sinne der Kreislaufwirtschaft wirtschaftliche, ökologische sowie gesellschaftliche Nachhaltigkeitsziele und leisten einen wesentlichen Beitrag zur Erreichung des 1,5°-Ziels als Obergrenze des globalen Temperaturanstiegs laut Pariser Abkommen. Dennoch sind wir der Überzeugung, dass wir einen noch größeren Beitrag zu einer nachhaltigen Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft leisten können und müssen.

Die ARA besitzt eine klare unternehmerische Ausrichtung: die ökologisch, ökonomisch sowie gesellschaftlich besten Lösungen für Kreislaufwirtschaft und Ressourcenschonung anzubieten. Das ist die Leitlinie ihres Handelns.

PARTNER:INNEN UND LIEFERANT:INNEN – AUSWAHL NACH QUALITÄT

Bei der Auswahl der Partner:innen spielen ökonomische und ökologische Kriterien eine wichtige Rolle. Die Vergabe der Leistungen an Sammelpartner:innen erfolgt dabei nach dem Bestbieterprinzip: Der angebotene Preis sowie die ökologische Qualität der angebotenen Tätigkeiten geben den Ausschlag (Gewichtung: Preis 70 %, Qualität 30 %). Als Qualitätskriterien werden über ein Punktesystem u. a. die Emissionsklassen bzw. alternative Antriebe der Sammelfahrzeuge, der Digitalisierungsgrad und das Vorhandensein von Qualitäts- und Umweltmanagement-Systemen berücksichtigt.

Die Begrenzung des Ausfallsrisikos von Vertragspartner:innen erfolgt durch eine regelmäßige Kontrolle der offenen Posten, strukturiertes Mahnwesen, Informationsaustausch mit Gläubigerschutzverbänden und Zusammenarbeit mit einem für Forderungsbetreibung spezialisierten Anwalt.

GRÜNE GLASRECYCLINGLOGISTIK

Austria Glas Recycling arbeitet gemeinsam mit den Partnern daran, dass die CO₂-Bilanz durch möglichst großen Einsatz des Sekundärrohstoffes Altglas bei der Neuproduktion von Glasverpackungen und durch Effizienzoptimierung bei der Logistik der Sammlung und des Transportes von Altglas verbessert wird.

Das Einschmelzen von Altglas benötigt deutlich weniger Energie als das Einschmelzen der Primärrohstoffe. Je 10 % Altglas bei der Neuproduktion reduzieren 3 % des Energieverbrauchs und 7 % der CO₂-Emissionen.

Seit 2012 erfasst Austria Glas Recycling die Effizienz- und Emissionsdaten.

Der Kilometeraufwand der LKW pro gesammelten Kilogramm Altglas ist seit 2018 immer über 100 Kilogramm Altglas. Im Vergleichsjahr 2012 wurden rund 89,5 Kilogramm Altglas je Kilometer gesammelt.

Die Bilanz: Steigerung der Sammeleffizienz um 12 % seit 2012.

Neben der Reduktion der CO₂-Emissionen achten wir auf die Reduktion von Schadstoffausstoß und Staubentwicklung. Deshalb setzen Austria Glas Recycling und die Sammel- und Entsorgungsunternehmen auf moderne LKWs. Derzeit gelten die Kategorien EURO EEV und EURO VI der EURO-Abgasnorm als sauberste Klassen. Von den 2,54 Millionen Kilometern, die die LKWs im Dienste des Glasrecyclings im Jahr 2023 zurücklegten, fielen rund 2,47 Millionen Kilometer auf EURO EEV oder VI.

Die Bilanz: Die Staubemission der Altglassammlung im Jahr 2023 war um 86 % und die Kohlenmonoxidemission um 59 % geringer als 2012.

WESENTLICHE UMWELTAUSWIRKUNGEN

Die Berechnung der Umweltauswirkungen erfolgt mittels eines detaillierten Ökobilanzmodells, das sowohl die internen Umweltauswirkungen des Bürobetriebs als auch die externen Umweltauswirkungen der Verpackungssammlung umfasst. Das Modell beinhaltet die positiven Auswirkungen (CO₂-Einsparung) durch Gewinnung von Sekundärrohstoffen und Substitution von Brennstoffen ebenso wie die negativen Auswirkungen (CO₂-Belastung) durch den internen Ressourcenverbrauch, die getrennte Sammlung und den direkten CO₂-Ausstoß bei der Verwertung. Zur Berechnung werden im Zuge von Tourenbegleitungen erhobene Kennwerte der Sammlung, repräsentative Life-Cycle Faktoren (aus Ecoinvent und GEMIS) sowie Substitutionsfaktoren herangezogen. Die Berechnung des Carbon Footprint orientiert sich dabei an der ÖNORM EN ISO 14044 Umweltmanagement – Ökobilanz (2021).

Die **Beurteilung der Umweltaspekte** erfolgte einerseits nach Maßgabe der Umweltauswirkungen im Rahmen des Lebenszyklus derselben und andererseits nach der Möglichkeit der Beeinflussung dieser Auswirkungen durch die ARA AG. Die Kernindikatoren „Wasser“ (Nutz- und Trinkwasser für den Bürobetrieb wird von der Hausverwaltung im Rahmen des Mietvertrages zur Verfügung gestellt und pauschal abgerechnet; eine quantitative Beurteilung ist nicht möglich. Verbrauchsreduktionen durch wassersparende Toilettenspülungen sind im Einsatz.) und „Flächenverbrauch in Bezug auf die biologische Vielfalt“ (das Unternehmen nutzt gemietete Büroräumlichkeiten in einem mehrstöckigen Großstadt-Bürohaus) wurden auf Grund nicht vorhandener Möglichkeiten zur Einflussnahme nicht berücksichtigt.

5. CIRCULAR ECONOMY

Kreislaufwirtschaft stellt eine zentrale Weichenstellung der EU in Richtung Klimaschutz und Schonung von natürlichen Ressourcen dar. Als Innovationsführer trägt die ARA diesen Zielen Rechnung und treibt die Circular Economy in Österreich voran.

Stoffstrommanagement:

Wir widmen uns der kontinuierlichen Verbesserung von Prozessen in den Bereichen Sammlung, Sortierung und Verwertung, sodass Rohstoffkreisläufe von Verpackungen, Elektroaltgeräten sowie Batterien national sowie international geschlossen werden können.

Abfallmanagement:

Wir unterstützen Betriebe dabei, ihre Produktionsprozesse zu optimieren, Abfallmengen zu reduzieren und die Ressourceneffizienz zu steigern.

Circular Design & Forschung:

Wir verbinden „Design for Recycling“ mit „Design from Recycling“ – mit dem Ziel, die Recyclingfähigkeit von Verpackungen zu verbessern und für diese einen möglichst hohen Anteil an Sekundärrohstoffen zu erreichen. Wir betreiben und unterstützen Forschung zu nachhaltigen Gesamtlösungen für die Schließung von Stoffkreisläufen.

Digitalisierung der Kreislaufwirtschaft:

Durch Digitalisierungsmaßnahmen in der Kreislaufwirtschaft können wir Stoffströme effizient und transparent steuern sowie Treibhausgasemissionen reduzieren.

BEDEUTUNG DES EU-KREISLAUFWIRTSCHAFTSPAKETS

Das Circular Economy Package der EU sieht eine komplette Transformation der europäischen Wirtschaft in Richtung größtmöglicher Ressourceneffizienz vor. Dieser Umbau geht Hand in Hand mit einer Rohstoffwende – auf der Grundlage eines klaren, evidenzbasierten Zielbildes, das weit über Verpackungen hinausreicht: Welche Rohstoffe wollen wir künftig wofür einsetzen? Wie wollen wir sie gewinnen? Und wie nutzen wir sie möglichst lange und sinnvoll in Kreisläufen?

Ein umfangreiches Bündel an Maßnahmen ist die Antwort der EU auf Rohstoffknappheit, Ressourcenverschwendung und Klimawandel. Im entsprechenden Aktionsplan aus dem Jahr 2020 stehen sieben prioritäre Produktwertschöpfungsketten im Fokus: Elektronik und Informations- und Kommunikationstechnologie, Batterien und Fahrzeuge, Verpackungen, Kunststoffe, Textilien, Bauwirtschaft und Gebäude sowie Lebensmittel, Wasser und Nährstoffe.

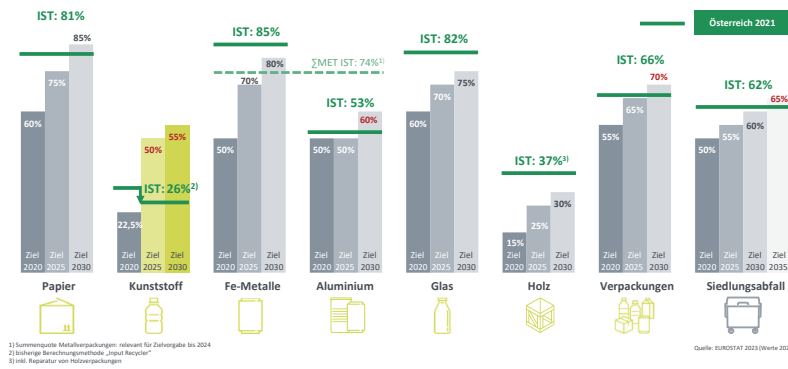
Begleitet wird das Kreislaufwirtschaftspaket von der EU-Einwegkunststoff-Richtlinie. Ihr Ziel ist der Schutz der Meere, die Vermeidung von Littering und die Förderung von hochwertigem Kunststoffrecycling. Die weitreichenden Regelungen betreffen Hersteller:innen und Anwender:innen, Handel und Industrie, Entsorgungswirtschaft, Gemeinden und nicht zuletzt Konsument:innen.

Beim Recycling liegt Österreich seit Jahren im EU-Spitzenfeld: Jährlich sparen wir allein durch das Verpackungsrecycling über eine halbe Million Tonnen CO₂-Äquivalente für unser Klima ein. Das ist auch das Ergebnis von Produzentenverantwortung und ARA-Verpackungssammlung aus Haushalten und Betrieben. Schon heute werden die Recyclingvorgaben des EU-Kreislaufwirtschaftspakets 2025 für Verpackungen aus Papier, Glas und Metall erfüllt.

Bei Kunststoffverpackungen stehen die Akteur:innen der Kreislaufwirtschaft vor der größten Herausforderung seit 30 Jahren: Um die EU-Ziele 2025 zu erreichen, muss das Recycling von Kunststoffverpackungen verdoppelt werden.

Bei der Berechnung der Recyclingquoten gelangen die durch die novellierte EU-Abfallrahmenrichtlinie vereinheitlichten Methoden zur Anwendung – sie orientieren sich am Output (und nicht wie früher am Input) der Recyclinganlagen.

EU RECYCLINGZIELE 2020 – 2030: WO STEHEN WIR HEUTE?



Um die EU-Recyclingziele zu erreichen, setzt die ARA auf ein ganzheitliches Konzept entlang der gesamten Wertschöpfungskette: eine Vereinheitlichung der Sammlung von Kunststoffverpackungen in ganz Österreich, die Umstellung von Bring- auf Holsystem, um Verpackungen direkt beim Haushalt zu übernehmen, getrennte Sammlung in Gewerbebetrieben, der Betrieb einer eigenen Sortieranlage bis hin zur Verpackungsoptimierung mit ARA Circular Design und Sekundärrohstoffen für die Industrie.

UNSER VERPACKUNGSKREISLAUF IM DETAIL

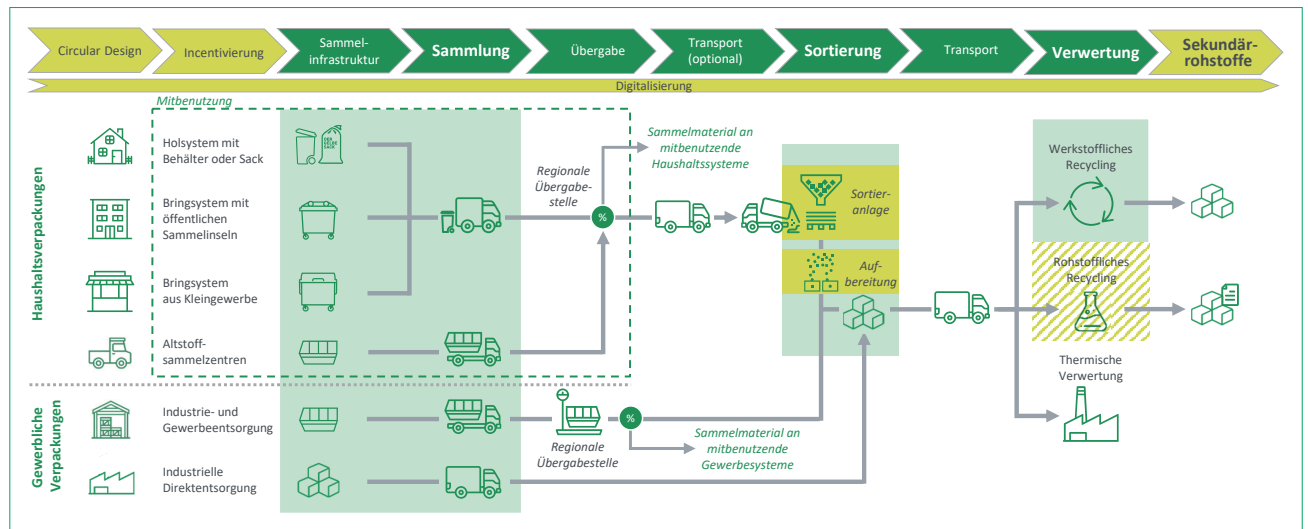


STOFFSTROMMANAGEMENT SICHERT ROHSTOFFE

Als Markt- und Innovationsführer fühlt sich die ARA in hohem Maße verantwortlich, dass die Sammlung und Verwertung von Verpackungen, Elektroaltgeräten sowie Batterien in Österreich erfolgreich bleibt. Breite Akzeptanz in der Bevölkerung und hohe Qualität der gesammelten Altstoffe tragen wesentlich dazu bei, Recycling effizient und kostengünstig zu gestalten.

Die ARA arbeitet mit ihren Partner:innen in Sammlung, Sortierung und Verwertung an Lösungen, um die EU-Recyclingziele für 2025 bzw. 2030 nachhaltig zu erreichen. Die entsprechenden Ziele für Kunststoffverpackungen erfordern umfangreiche abfallwirtschaftliche Maßnahmen mit einem massiven Ausbau von getrennter Sammlung und Sortiertiefe. Mit einer Kombination von 80 % Sammelquote × 80 % Sortiertiefe × 80 % Recyclingausbeute erreichen wir die Recyclingquote von 50 %. Zum Vergleich: Ausgangsbasis sind die durchschnittlichen Faktoren 58 % Sammelquote × 58 % Sortiertiefe × 78 % Recyclingausbeute. Die ARA setzt dazu auf ein umfangreiches Maßnahmenpaket: vom Ausbau der getrennten Sammlung über Hightech-Sortieranlagen bis hin zu neuen Verfahren in der Verwertung und Digitalisierung.

Unsere erweiterte Wertschöpfungskette



KLIMASCHUTZ IN DER KREISLAUFWIRTSCHAFT

Die Verpackungsentpflichtung durch die ARA bringt deutliche Umweltentlastungen mit sich: Rund 510.000 t CO₂-Äquivalente wurden durch die Tätigkeit der ARA im Jahr 2023 eingespart. Diesen Erfolg können sich Lizenzpartner:innen der ARA auf ihre Fahnen heften.

Die positiven Umweltauswirkungen der Verpackungssammlung ergeben sich einerseits durch die Reduktion des CO₂-Ausstoßes als Folge des Recyclings von Papier, Glas-, Leicht- und Metallverpackungen zu Sekundärrohstoffen. Andererseits lassen sich fossile Rohstoffe durch die Nutzung der Verpackungsabfälle als Sekundärenergieträger einsparen. Dem steht u. a. der Ausstoß von rund 30.000 t CO₂-Äquivalenten der Fahrzeuge bei der Sammlung gegenüber.

Die Berechnung der externen Umweltauswirkungen für das Jahr 2023 erfolgte anhand eines detaillierten Ökobilanzmodells, das alle Packstoffe umfasst und seitens des Umweltbundesamtes und der TU Wien geprüft wurde.

Im Bereich der Elektrogeräte leistet die ERA einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz, indem sie die effiziente Wiedergewinnung von Ressourcen aus Altgeräten ermöglicht und somit die Notwendigkeit der Neugewinnung von Rohstoffen verringert. Innovative Recyclingverfahren verbessern nicht nur die Effizienz des Recyclings, sondern sorgen auch dafür, dass Schadstoffe zuverlässig aus der Umwelt entfernt werden.

CIRCULAR DESIGN – HERZSTÜCK DER KREISLAUFWIRTSCHAFT

Verpackungsdesign ist eine wesentliche Voraussetzung zur Erreichung der Sammel- und Recyclingziele der EU. Diese verlangt nicht nur deutlich höhere Quoten für das Recycling, sondern auch eine 100%ige Rezyklierbarkeit der Verpackung bis 2030.

Unterstützen soll dieses Vorhaben in Zukunft die Ökomodulation, d. h. die Gestaltung der Lizenztarife nach den Verwertungseigenschaften der Verpackung. Klar ist: Für die Realisierung von Circular Economy müssen unsere Vorstellungen von Märkten, Dienstleistungen und Nutzungsverhalten neu definiert werden. Aber auch die Kreislaufwirtschaft erfordert eine Balance von Angebot und Nachfrage, die verordnete Recyclingquoten allein nicht schaffen. Deshalb brauchen wir Produkte, die für Wiederverwertung gemacht sind, und gleichzeitig Produkte, die aus den gewonnenen Sekundärrohstoffen hergestellt werden.

Mit ARA Circular Design können Unternehmen schon bei der Verpackungsgestaltung wertvolle Ressourcen sparen, die Recyclingfähigkeit entscheidend verbessern und den Einsatz von Sekundärrohstoffen steigern. ARA Circular Design verbindet „Design for Recycling“ mit „Design from Recycling“. Design for Recycling, die Recyclingfähigkeit, muss bereits in der Produktentwicklung den gleichen Stellenwert wie Funktionalität, Schutz oder Attraktivität haben. Spätestens mit der Einführung der Ökomodulation der Lizenztarife bringen recyclingfreundliche Verpackungen auch hier einen wirtschaftlichen Vorteil für die ARA Kund:innen. In der Herstellung selbst wird ein möglichst hoher Anteil an Sekundärrohstoffen angestrebt: Design from Recycling. Dazu bietet ARA ihren Kund:innen hochwertige Rezyklate an.

Gemeinsam mit unseren Partner:innen cyclos-HTP, OFI (Österreichisches Forschungsinstitut für Chemie und Technik) und Circular Analytics analysieren wir für Kund:innen Verpackungen und deren Komponenten. Wir bewerten die Recyclingfähigkeit unter den aktuellen Bedingungen von Sammlung, Sortierung und Verwertung in Österreich anhand objektiver Prüfstandards und zeigen ökologische sowie wirtschaftliche Verbesserungspotenziale auf. In Kooperation mit unseren Partner:innen machen wir Verpackungen recycelbar und bringen sie im Idealfall zu einer Recyclingfähigkeit von über 90 %.

2023 fanden im Rahmen von ARA Design4Recycling für rund 120 Artikel individuelle Einstufungen der Recyclingfähigkeit der Verpackungen statt. Darüber hinaus wurden in fünf Workshops Unternehmen über die Nachhaltigkeit und Recyclingfähigkeit von Verpackungen informiert.

KENNZAHLEN CIRCULAR ECONOMY

SAMMEL-/ERFASSUNGSLEISTUNG DES ARA SYSTEMS 2021-2023

Haushalte, Gewerbe und Industrie (in Tonnen)

PACKSTOFF	Erfassungsmenge ¹		
	2021	2022	2023
Papier, Karton, Pappe, Wellpappe	305.183	289.838	311.070
Glas	208.783	228.650	200.713
Leichtverpackungen & Metall (Kunststoffe, Materialverbunde, Holz, textile Faserstoffe, Keramik, Packstoffe auf biologischer Basis, Getränkeverbundkartons)	222.485	222.495	211.915
Gesamt	736.451	740.983	723.698

¹ Erfassungsmenge brutto (inklusive stoffgleiche Nichtverpackungen und Müll); für Papier, Karton, Pappe, Wellpappe: Nettomenge Papierverpackungen; einschließlich der über die kommunale Restmüllsammlung gem. Vorgaben der Abgeltungsverordnung erfassten Menge an Verpackungen

VERWERTUNGSLEISTUNG IM ARA SYSTEMS 2021-2023

(in Tonnen)

PACKSTOFF	Verwertungsmenge ¹		
	2021	2022	2023
Papier, Karton, Pappe, Wellpappe	299.630	289.324	317.862
Glas	208.860	232.898	189.366
Leichtverpackungen (Kunststoffe, Materialverbunde, Holz, textile Faserstoffe, Keramik, Packstoffe auf biologischer Basis, Getränkeverbundkartons) & Metall	196.002	202.226	188.605
Gesamt	704.492	724.448	695.833

¹ zur Verwertung übergebene Verpackungen (Nettomengen exklusive stoffgleiche Nichtverpackungen und Müll), inkl. Berücksichtigung von Lagermengen; einschließlich der über die kommunale Restmüllsammlung gem. Vorgaben der Abgeltungsverordnung erfassten Menge an Verpackungen

HAUSHALTSSAMMLUNG: SAMMELBEHÄLTER UND AN DIE SACKSAMMLUNG ANGESCHLOSSENE HAUSHALTE 2023

	Papier	Glas	Leichtverpackungen		Metall	Summe 2021	Summe 2022	Summe 2023
	Sammelbehälter	Sammelbehälter	Sammelbehälter	An die Sacksammlung angeschlossene Haushalte	Sammelbehälter	Sammelbehälter	Sammelbehälter	Sammelbehälter
Burgenland	124.320	1.334	3.856	117.415	1.631	125.469	128.075	131.141
Kärnten	135.204	2.327	13.434	169.778	---	140.205	145.345	150.965
Niederösterreich	560.930	14.366	126.972	573.987	198	688.432	691.068	702.466
Oberösterreich	311.362	6.190	50.865	399.182	2.580	338.164	355.013	370.997
Salzburg	54.625	1.748	21.478	179.837	---	70.696	73.513	77.851
Steiermark	264.680	22.260	68.987	342.332	21.075	372.265	373.999	377.002
Tirol	29.022	1.976	11.038	91.665	2.308	43.701	44.089	44.344
Vorarlberg	82.496	1.177	127	170.173	1.104	79.459	84.004	84.904
Wien	106.263	3.026	19.354	45.480	---	123.916	125.978	128.643
Österreich	1.668.902	54.404	316.111	2.089.849	28.896	1.982.307	2.021.084	2.068.313

SAMMELLEISTUNG ELEKTROGERÄTE UND BATTERIEN 2023

Haushalt und Gewerbe (in Tonnen)

	Elektroaltgeräte	Gerätebatterien	Lithium Batterien	Batterien Gesamt	Elektroaltgeräte 2022	Batterien 2022
ERA	43.984	936	214	1.150	45.628	1.270
Österreich gesamt	93.943	2.634	315	2.949	91.968	2.716

Quellen: ARA / ERA 2024

6. COMPLIANCE

Die ARA agiert in einem äußerst sensiblen Handlungsfeld zwischen Ökologie und Ökonomie. Die lückenlose Einhaltung aller geltenden Vorschriften und Gesetze ist für sie vorrangig und selbstverständlich, um von ihren Kund:innen, Geschäftspartner:innen und Mitarbeiter:innen ebenso wie von Behörden und der Öffentlichkeit als vertrauenswürdige Partner:in wahrgenommen zu werden. Ein umfassendes Rechtsregister verzeichnet die von der ARA und den Konzern-töchtern einzuhaltenden gesetzlichen Verpflichtungen sowie die entsprechenden internen Zuständigkeiten.

Diese Rechtskonformität oder (Legal) Compliance hat dabei eine Vielzahl positiver Funktionen. Durch die Festlegung von Verhaltensanforderungen erhöht Compliance das Bewusstsein für rechtskonformes Verhalten und schafft Rechtssicherheit für die Mitarbeiter:innen sowie die Unternehmensführung. Im Sinne der Transparenz dient Compliance durch regelmäßige Kontrollen der besseren Nachvollziehbarkeit der Geschäftsaktivitäten und führt im Fall von Norm-änderungen zu einer zeitgerechten Anpassung von Geschäftsprozessen. So trägt sie dazu bei, materielle sowie immaterielle Schäden und Sanktionen zu vermeiden, das Vertrauen der Stakeholder in die ARA zu stärken und den Geschäftserfolg zu sichern.

BEDEUTUNG FÜR DIE ARA

Gesetzeskonforme Entpflichtung

Wir entpflichten Verpackungen, Elektroaltgeräte und Batterien unter strikter Einhaltung von Gesetzen sowie Normen im ökonomischen, sozialen sowie ökologischen Bereich (insbesondere Verpackungsverordnung, Abfallwirtschaftsgesetz, Elektroaltgeräteverordnung, Batterienverordnung).

Freiwillige Selbstverpflichtung

Wir unterwerfen uns freiwilligen Selbstverpflichtungen über Gesetze und Normen hinaus. Beispiele dafür sind etwa Qualitäts- und Umweltmanagement-Systeme (ISO 14001, ISO 9001), EMAS (Eco-Management and Audit-Scheme), Compliance Management-Systeme (ISO 37301) oder die Mitgliedschaft im UN Global Compact.

Korruptionsprävention

Wir setzen präventive Maßnahmen, um Integrität im Verhalten und Rechtssicherheit zu gewährleisten (Organisationsrichtlinien für Mitarbeiter:innen, Registrierung im österreichischen Lobbying- und Interessenvertretungsregister sowie EU-Transparenzregister, Bestandteil der Leistungsverträge, Umsetzung der EU-Richtlinie zum Hinweisgeberschutz).

Schutz der Kund:innendaten

Wir ergreifen alle erforderlichen Maßnahmen zum Schutz der Kundendaten und zur strikten Erfüllung aller entsprechenden Rechtsvorschriften (insbesondere Datenschutz und IT-Sicherheitssysteme).

Qualitäts- und Umweltmanagementsystem / Nachhaltigkeitssystem

Wir achten darauf, wirtschaftlichen Erfolg auf Basis einer langfristigen Entwicklung zu erreichen, die gleichzeitig auch die soziale und ökologische Verantwortung angemessen berücksichtigt. Dieses Prinzip manifestiert sich in unserem Qualitäts- und Umweltmanagement-System, in dem alle relevanten Nachhaltigkeitsfelder zusammenfließen. Wir verstehen uns als qualitätsorientiertes Unternehmen, dem das Erreichen und ständige Verbessern der Qualitäts- und Umweltziele wichtig ist.

Alle im Geltungsbereich genannten Unternehmen der ARA – außer Digi-Cycle GmbH und TriPlast GmbH – am Standort 1060 Wien, Mariahilfer Straße 123 werden in einem gemeinsamen Integrierten Managementsystem nach ISO 14001, EMAS-VO und ISO 9001 gelenkt. Umwelt- und Qualitätsmanagement ist in der Verantwortung der obersten Leitung.

Der Standort wird jährlich einer **Umweltbetriebsprüfung (internes Audit) und einer externen Begutachtung (externes Audit)** unterzogen. Diese Audits dienen der Überprüfung der Leistung der Managementsysteme und der Normenkonformität, der kontinuierlichen Verbesserungsmaßnahmen, der Umsetzung der Kommunikationsmaßnahmen, der Maßnahmen zur Einbeziehung, Aus- und Weiterbildung der MitarbeiterInnen sowie der Einhaltung der bescheid- und rechtskonformen Umsetzung der Unternehmenstätigkeiten. Das Qualitäts- und Umweltmanagementsystem ist im Qualitätsmanagement-Handbuch dokumentiert und steht allen Mitarbeiter:innen im Intranet zur Verfügung.

Eine **ökologische** Vorgehensweise bei der **Beschaffung** gewährleistet klar festgelegte Kriterien für den Ankauf und die Wartung und Instandhaltung von Ausstattung, Verbrauchs- und Büromaterialien (EDV, Beleuchtung, Bürobedarf) sowie die Auswahl von Lieferanten und Dienstleistern.

In jährlichen **Management-Reviews** wird die Wirksamkeit des Integrierten Managementsystems von der Geschäftsleitung gemeinsam mit dem Qualitäts- und Umweltmanagementteam bewertet.

Ein **Sustainability Board** bündelt als unternehmensübergreifende Arbeitsgruppe die unternehmensweiten Nachhaltigkeitsmaßnahmen, stärkt die Nachhaltigkeitsaktivitäten der ARA und sorgt für die Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsprozesse.

Umweltcompliance

Das Abfallwirtschaftsgesetz (AWG), die Verpackungsverordnung (VerpackVO), die Elektroaltgeräte- (EAG-VO) und die Batterienverordnung (Batt-VO) sind die rechtlichen Grundlagen unseres Handelns.

Das AWG regelt die Maßnahmen zur Vermeidung, Verringerung, Verwertung und Entsorgung von Abfällen ebenso wie die behördliche Genehmigung von Sammel- und Verwertungssystemen. Auf Grundlage des AWG verfolgt die VerpackVO das Ziel, die Umwelt von Verpackungsabfällen zu entlasten und Verpackungen in eine Kreislaufwirtschaft zu integrieren. Sie konkretisiert dabei die Pflichten der betroffenen Unternehmen sowie für Sammel- und Verwertungssysteme, etwa durch Festlegung von Zielen für die Erfassung und die stoffliche Verwertung von Verpackungen. Ziel der EAG-VO ist es, die Verwendung von gefährlichen Stoffen in Elektro- und Elektronikgeräten zu reduzieren sowie die Wiederverwendung und Behandlung von Elektroaltgeräten zu verbessern bzw. zu kontrollieren. Die Batt-VO regelt die Rückgabe, Sammlung und Verwertung alter Batterien.

7. WISSENSTRANSFER

Österreich setzt die erweiterte Produzentenverantwortung seit mehr als 30 Jahren erfolgreich um. Dies allein reicht aber nicht aus, um die neuen EU-Ziele für Sammlung und Recycling zu erreichen. Wir alle – Hersteller:innen, Bürger:innen, Politik und Verwaltung – spielen eine wichtige Rolle in der Kreislaufwirtschaft, und wir müssen darin noch besser werden. Die ARA setzt auf intensive Bewusstseinsbildung, um Ressourcenschonung und Kreislaufwirtschaft voranzubringen.

BEDEUTUNG FÜR DIE ARA

Schulungen und Seminare für Kund:innen

Wir bieten Schulungen und Seminare für Kund:innen zu Themen rund um die Kreislaufwirtschaft.

Informations- und Bildungsprogramme für Bürger:innen

Wir informieren und motivieren Menschen in Österreich zu den Themen Sammlung, Sortierung und Verwertung von Verpackungsabfällen, Elektroaltgeräten und Batterien, Abfallvermeidung und Anti-Littering.

Interessenausgleich und Einsatz für Circular Economy

Wir setzen uns für sinnvolle, wirtschaftlich tragfähige Rahmenbedingungen für die Kreislaufwirtschaft bei allen Akteur:innen und Stakeholdern ein.

Stakeholdermanagement

Wir ermitteln und berücksichtigen Bedürfnisse der Interessen- und Anspruchsgruppen und entwickeln entsprechende Dialogformate.

Wissensmanagement im Unternehmen

Wir fördern die kontinuierliche Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter:innen, um die Motivation zu stärken sowie die Qualität der Dienstleistungen auf einem hohen Niveau zu halten. Der interne Austausch wird mittels Dialogforen (z. B. virtuelle Town-Hall-Meetings für den direkten Austausch zwischen Vorstand und Mitarbeiter:innen) gefördert.

8. ANHANG

ZIELE, MASSNAHMEN, FORTSCHRITTE

WERTSCHÖPFUNG

EFFIZIENZ		2020	2021	2022	2023	2024
Ziele	Jahresmarktanteil Haushalt $\geq 70\%$	●	●	●	●	●
	Jahresmarktanteil Gewerbe $\geq 70\%$	●	●	●	●	●
	Jahresmarktanteil ERA $\geq 35\%$	●	●	●	●	●
	Eigenkapitalquote des Konzerns durch Zusatzleistungen stärken	●	●	●	●	●
	Etwaige ungeplante Überschüsse in nachfolgenden Tarfkalkulation berücksichtigen	●	●	●	●	●
Maßnahmen	Tourenoptimierung Glasrecycling: Reorganisation vom Schüttssystem auf das effizientere Hubsystem in Kooperation mit Kommunen und Gemeinden (Ziel 2023: Reorganisation von 15 Gemeinden in der Stmk. und 1 Bezirk in NÖ; 2024: 10 weitere Gemeinden und 1 Gemeinde in NÖ)	●	●	●	●	●
	Tourenoptimierung LVP-Sammlung: Digitale Leistungsüberwachung durch On-Board-Systeme zur Erfassung der Ladedaten als verpflichtende Vorgabe in der Ausschreibung 2022 implementieren		●	●	●	●

BETREIBEN EINES JEWEILS OPTIMALEN SAMMEL- UND VERWERTUNGSSYSTEMS		2020	2021	2022	2023	2024
Ziele	Investition in ADR-konforme Transportbehälter für defekte Lithiumbatterien; Umsetzung 2023		●	●	●	●
	Ansprüche der erweiterten Produzentenverantwortung, der Verpackungsverordnung, der Elektroaltgeräte- bzw. Batterienverordnung erfüllen	●	●	●	●	●
	Infrastrukturinvestitionen	●	●	●	●	●
Maßnahmen	Einsatz für die Vereinheitlichung der haushaltsnahen Verpackungssammlung in Österreich	●	●	●	●	●
	Investitionen in Infrastrukturausbau für Sammlung, Sortierung und Verwertung von Verpackungen sowie Elektroaltgeräte und Batterien	●	●	●	●	●
	Ausstattung von Hubbehältern mit Füllstandssensoren für die Sammlung von Glasverpackungen (in Kooperation mit Sammelpartnern)	●	●	●	●	●
	Aufbau eines gewerblichen Sammelsystems für Lithiumbatterien: Implementierung inkl. Beratung zur sicheren Sammlung und Lagerung		●	●	●	●

Legende:

● erreicht ● weiterführen ● teilweise erreicht ● nicht erreicht ● neues Ziel/neue Maßnahme ● abgebrochen ● neues Umsetzungsjahr

BEWERTUNG BETRIEBS- UND VOLKSWIRTSCHAFTLICHER AUSWIRKUNGEN		2020	2021	2022	2023	2024	2025
Ziele	Weiterentwicklung der Ökobilanzrechnung entlang der Wertschöpfungskette bis 2025				●	●	●
	Steigerung der durchschnittlichen Sortiertiefe im Haushaltssystem von rund 58 % auf 80 % bis 2025	●	●	●	●	●	●
	≥ 90% der haushaltsnahen LVP-Sammlung erfolgt mit umweltfreundlichen EEV und EURO-VI Fahrzeugen oder Alternativantrieben (Überprüfung im Zuge der Ausschreibung)		●	●	●	●	
	Einhaltung hoher ökologischer, sozialer und volkswirtschaftlicher Standards durch Partner:innen und Lieferant:innen sicherstellen	●	●	●	●	●	
	Österreichs Unternehmen bei der Transformation zur Circular Economy unterstützen und begleiten	●	●	●	●	●	
	Wesentlichen Beitrag zu sauberen Städten und Landschaften leisten	●	●	●	●	●	
Maßnahmen	Ausschreibungen für die haushaltsnahe Sammlung erfolgen unter dem Bestbieterprinzip (gesetzl. Ausschreibung alle 5 Jahre)			●			
	Qualitäts- und Umweltmanagementsysteme werden in die Zuschlagsbewertung der Ausschreibung der haushaltsnahen Sammlung 2022 miteinbezogen (gesetzliche Ausschreibung alle 5 Jahre)			●			
	Lieferanten und Partner verfügen über Umwelt- und/ oder Qualitätsmanagementsysteme (Überprüfung im Zuge der Ausschreibung)	●	●	●	●	●	
	Einsparung von CO ₂ Emissionen durch Sammel- und Verwertungstätigkeit (rund 430.000 t CO ₂ -Äquivalente durch getrennte Sammlung und Verwertung von Verpackungen ohne Berücksichtigung der Massen gemäß AbgeltungsV, exkl. Glas)	●	●	●	●	●	
	Jährliche Umfrage gemeinsam mit GfK durchführen: „Wie Circular Economy-fit ist Österreichs Wirtschaft?“ - CE Barometer	●	●	●	●	●	

Legende:

● erreicht ● weiterführen ● teilweise erreicht ● nicht erreicht ● neues Ziel/neue Maßnahme ● abgebrochen ● neues Umsetzungsjahr

CIRCULAR ECONOMY

STOFFSTROMMANAGEMENT		2020	2021	2022	2023	2024	2025
Ziele	Ressourcen schonen durch das Schließen von Stoffkreisläufen	●	●	●	●	●	
	Bereitstellung von hochwertigen Sekundärrohstoffen für die Industrie	●	●	●	●	●	
	Möglichst THG-Emissionen-arter Transport von Stoffströmen	●	●	●	●	●	
Maßnahmen	Inbetriebnahme einer Hightech-Sortieranlage für Leichtverpackungen mit einer Sortierkapazität von 100.000 t/Jahr und einer Sortiertiefe von 80 % (Vollbetrieb bis Ende 2024)			●	●	●	
	Bis 2025: Bereitstellung von rund 50.000 Tonnen hochwertiger Sortierfraktion aus Kunststoff-Verpackungsabfällen, die zu Kunststoffrezyklaten weiterverarbeitet werden			●	●	●	●
	Bis 2025 rund 50.000 t/Jahr der Abfallfuhren für den Schienentransport anfragen			●	●	●	●
	Pilotprojekte zur besseren Aufbereitung von Sekundärrohstoffen	●	●	●	●	●	
	Pilotprojekte zu produktspezifischer Abfallsortierung und -behandlung	●	●	●	●	●	
	Ausweitung der bequemen Sacksammlung	●	●	●	●	●	
	Teilnahme an der europaweiten Plattform RENEOS zum Recycling von KFZ-Antriebsbatterien (Li-EV-Batterien)		●	●	●	●	

ABFALLMANAGEMENT		2020	2021	2022	2023	2024
Ziele	Abfallaufkommen bei Kund:innen reduzieren und Materialströme optimieren	●	●	●	●	●
Maßnahmen	Unterstützung von Betrieben, ihre Produktionsprozesse zu optimieren und dadurch Abfallmengen zu reduzieren sowie Ressourceneffizienz zu steigern	●	●	●	●	●
	Evaluierung von Einsparungspotenzialen bei Restmüllmengen und Maximierung von Altstofferlösen in Betrieben	●	●	●	●	●
	Erstellung von Abfallwirtschaftskonzepten für Kund:innen	●	●	●	●	●

CIRCULAR ECONOMY & FORSCHUNG		2020	2021	2022	2023	2024
Ziele	Recyclingfähigkeit von Verpackungen erhöhen und optimieren	●	●	●	●	●
Maßnahmen	Unterstützung von Initiativen der österreichischen Wirtschaft und von Forschungsvorhaben (CD-Labors, Forschungsk Kooperationen, Nachhaltigkeitsagenda, Auftragsstudien etc.)	●	●	●	●	●
	Tool zur Bewertung der Recyclingfähigkeit von Verpackungen	●	●	●	●	●
	Unterstützung bei der Verbesserung der Recyclingfähigkeit von Verpackungen	●	●	●	●	●

DIGITALISIERUNG DER KREISLAUFWIRTSCHAFT		2020	2021	2022	2023	2024
Ziele	Stoffströme effizient und transparent steuern und damit THG-Emissionen reduzieren	●	●	●	●	●
	Entwicklung einer Kennzahl „Digitalisierungsgrad der ARA“ bis 2024, Digitalisierungspotenziale aufdecken und umsetzen				●	●
	Ausschreibung der Sammlung zu 100 % digital abwickeln (Ziel für nächste Ausschreibung im Jahr 2027)			●		
Maßnahmen	Erhebung des Digitalisierungsgrades der Sammelpartner im Zuge der Ausschreibung ¹⁾			●		
	Tourenoptimierung LVP-Sammlung: Digitale Leistungsüberwachung durch On-Board-Systeme zur Erfassung der Ladedaten als verpflichtende Vorgabe in der Ausschreibung 2022 implementieren			●	●	●

¹⁾ Exklusive Kommunen mit Eintrittsrecht

Legende:

● erreicht ● weiterführen ● teilweise erreicht ● nicht erreicht ● neues Ziel/neue Maßnahme ● abgebrochen ● neues Umsetzungsjahr

COMPLIANCE

GESETZESKONFORME ENTPFLICHTUNG		2020	2021	2022	2023	2024	2025	BIS 2030
Ziele	Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften im sozialen, ökologischen und wirtschaftlichen Bereich	●	●	●	●	●	●	●
Maßnahmen	Einhaltung der geltenden Gesetze, insbesondere VVO, AWG, EAG-VO, Batt-VO	●	●	●	●	●		
	Keinerlei Quersubventionierung bei der Tarifikalkulation zwischen einzelnen Verpackungsarten	●	●	●	●	●		
	Strikte Einhaltung des Rabattierungsverbots für SVS gemäß VVO	●	●	●	●	●		

FREIWILLIGE SELBSTVERPFLICHTUNGEN		2020	2021	2022	2023	2024
Ziele	Vertrauen der Stakeholder in die ARA stärken	●	●	●	●	●
Maßnahmen	ISO 9001 Qualitätsmanagementsystem	●	●	●	●	●
	ISO 14001 Umweltmanagementsystem	●	●	●	●	●
	EMAS III-VO	●	●	●	●	●
	ISO 37301 Compliancemanagementsystem			●	●	●
	Mitgliedschaft UN Global Compact ¹⁾	●	●	●	●	●
	Audit Beruf & Familie	●	●			

¹⁾ vor 2021 war nur die Austria Glas Recycling Mitglied im UN Global Compact. Mitglieder der ARA-Gruppe: ARA AG, Austria Glas Recycling, ARApplus, DiGiDO

Legende:

● erreicht ● weiterführen ● teilweise erreicht ● nicht erreicht ● neues Ziel/neue Maßnahme ● abgebrochen ● neues Umsetzungsjahr

WISSENSTRANSFER

SCHULUNGEN UND SEMINARE FÜR KUND:INNEN		2020	2021	2022	2023	2024
Ziele	Mindset für Circular Economy schaffen	●	●	●	●	●
	Kund:innen fühlen sich sehr gut informiert	●	●	●	●	●
	Ressourcen durch das Schließen von Stoffkreisläufen schonen	●	●	●	●	●
Maßnahmen	Angebot von maßgeschneiderten Schulungen für Betriebe von Kund:innen (Präsenz und online)	●	●	●	●	●
	Zusätzliches Angebot von digitalen Veranstaltungsformaten (Webinare)	●	●	●	●	●
	Monatlicher Newsletter an alle Kund:innen	●	●	●	●	●

INFORMATIONSD- UND BILDUNGSPROGRAMME FÜR BÜRGER:INNEN		2020	2021	2022	2023	2024
Ziele	Bürger:innen machen konsequent und motiviert bei der getrennten Altstoffsammlung mit	●	●	●	●	●
	Mindset schaffen für Circular Economy	●	●	●	●	●
Maßnahmen	„Rohstoffe im Kreislauf halten“-Kampagne			●	●	●
	Initiative „Reinwerfen statt Wegwerfen“	●	●	●	●	
	ARA4kids Umweltbildungsprogramm	●	●	●	●	●
	Bobby Bottle Umweltbildungsprogramm	●	●	●	●	●
	Entwicklung eines Online-Workshopformats für Jugendliche zum Thema Kreislaufwirtschaft, Umsetzung bis 2024				●	●
	Social-Media-Aktivitäten (Facebook, Instagram, Website)	●	●	●	●	●

INTERESSENSAUSGLEICH UND EINSATZ FÜR CIRCULAR ECONOMY		2020	2021	2022	2023	2024
Ziele	Sinnvolle gesetzliche und politische Rahmenbedingungen für Circular Economy	●	●	●	●	●
Maßnahmen	Mitgliedschaften in Interessensvertretungen, Expertenforen und Fachorganisationen	●	●	●	●	●
	Teilnahme an Round Tables der Ministerien	●	●	●	●	●
	Gründung „Senat der Kreislaufwirtschaft“ als Gremium des ARA Vereins und Schulterschluss zentraler Kreislaufwirtschaftsakteur:innen			●	●	●

STAKEHOLDERMANAGEMENT		2020	2021	2022	2023	2024
Ziele	Themenführerschaft in der Kreislaufwirtschaft	●	●	●	●	●
Maßnahmen	B2B-Social-Media-Kommunikation stärken. LinkedIn-Community auf mind. 2.000 Follower ausbauen		●	●	●	●
	„trennt“ Kundenzeitung 2-4mal jährlich aussenden (Papier: holzfreies Naturpapier PEFC)	●	●	●	●	●
	Kund:innenzufriedenheitsanalyse alle zwei Jahre durchführen	●	●	●	●	●
	ARA Town Hall zumindest quartalsweise durchführen (Dialogformat für und mit Mitarbeiter:innen)	●	●	●	●	●
	Jährliche IMAS-Umfrage zur Messung der Akzeptanz der getrennten Sammlung bei den Endverbraucher:innen	●	●	●	●	●
	Neuaufgabe der Sinus-Milieus®-Studie zum Trennverhalten der österreichischen Bevölkerung im Jahr 2022 (letzte Durchführung 2018)			●		
	Aktive Einbindung der ARA-Vereinsmitglieder durch zusätzliche Informationen abseits der jährlichen Generalversammlung (mindestens 2 zusätzliche Veranstaltungen, Online-Angebot, eigener Mitgliederbereich auf der Website)	●	●	●	●	●
	Info-Mails an Partner:innen und Mitarbeiter:innen zu aktuellen Themen rund um die Kreislaufwirtschaft	●	●	●	●	●
	Zufriedenheitsanalyse der Kommunen zur Servicequalität von Austria Glas Recycling und Entsorgungspartner und Ableitung von Maßnahmen zur Verbesserung	●	●	●	●	●
	Jährliche Stakeholderveranstaltungen „ReCIRCLE“ der Austria Glas Recycling	●	●	●	●	●

Legende:

● erreicht ● weiterführen ● teilweise erreicht ● nicht erreicht ● neues Ziel/neue Maßnahme ● abgebrochen ● neues Umsetzungsjahr

KENNZAHLEN DIREKTE UMWELTAUSWIRKUNGEN

RESSOURCENVERBRAUCH

		2021				2022				2023	
KENNZAHL			pro MA/in	Veränd. VJ		pro MA/in	Veränd. VJ		pro MA/in	Veränd. VJ	
Stromverbrauch	kWh/a	206.162	1.718	−10,6 %	127.376	972	−38,2 %	115.185	879	−9,6 %	
Fernwärme *	kWh/a	224.695	1.872	15,5 %	197.915	1.511	−11,9 %	138.090	1.054	−30,2 %	
Kopier-/ Druckerpapier	kg/a	1.260	11	−25,0 %	825	6	−34,5 %	585	4	−29,1 %	
Drucksorten	kg/a	4.948	41	12,6 %	5.203	40	5,1 %	5.652	43	8,6 %	
Kfz/Diesel	l/a	31.983	267	−11,8 %	32.826	251	2,6 %	33.692	257	2,6 %	
Kfz/Benzin	l/a	---	---	---	536	4	---	10.022	77	---	
Kfz/Elektro	kWh/a	765	6	---	15.095	115	---	20.829	159	38,0 %	
Flugkilometer	km/a	8.172	68	−30,9 %	48.513	370	493,6 %	46.742	357	−3,7 %	
Bahnkilometer	km/a	13.717	114	−5,9 %	38.484	294	180,6 %	35.471	271	−7,8 %	

* Ableszeitraum jeweils jahresübergreifend Mai-Mai

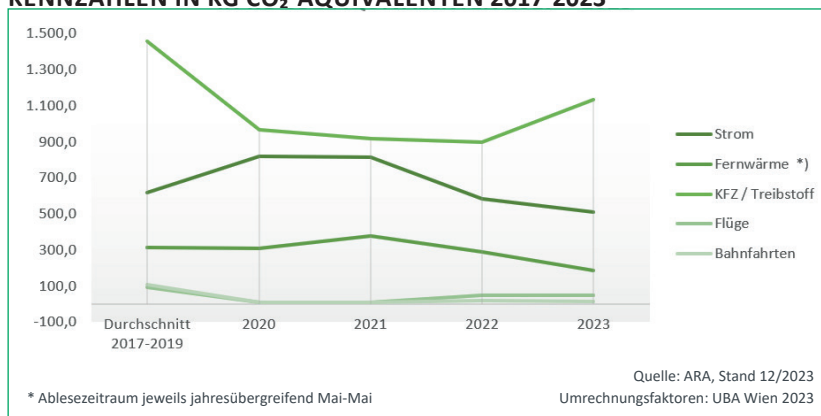
DARAUS RESULTIERENDE CO₂-EMISSIONEN

KENNZAHL			pro MA/in	Veränd. VJ		pro MA/in	Veränd. VJ		pro MA/in	Veränd. VJ	
Strom	kg CO ₂ -Äquivalent	97.859	815	−6,9 %	76.342	583	−22,0 %	68.141	509	−10,7 %	
Fernwärme *	kg CO ₂ -Äquivalent	45.613	380	15,5 %	37.802	289	−17,1 %	24.715	184	−34,6 %	
Reisetätigkeit	kg CO ₂ -Äquivalent	111.977	933	−11,1 %	126.475	965	12,9 %	160.077**	1.195	26,6 %	
GESAMT		255.449			240.619			252.936			

* Ableszeitraum jeweils jahresübergreifend Mai-Mai

** Vermehrter Kundenbetreuungsbedarf durch gesetzliche Vorgaben

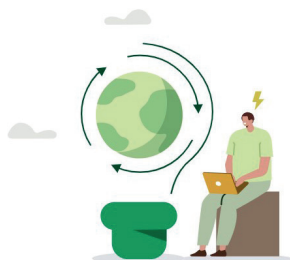
KENNZAHLEN IN KG CO₂-ÄQUIVALENTEN 2017-2023



LEITBILD

Zukunft. Kreislauf. Wirtschaft.

Die ARA ist ein österreichisches Unternehmen, das der heimischen Wirtschaft und Gesellschaft nachhaltige Lösungen bietet, um Kreisläufe zu schließen und aus Abfällen neue Rohstoffe sowie Produkte zu gewinnen. Technisch auf höchstem Niveau, basierend auf langjähriger Erfahrung und umfassendem Know-how sind wir Themen- und Innovationsführer in der Kreislaufwirtschaft. Wir gestalten den Wandel zu einer nachhaltigen Wirtschaft in einer zukunftsfähigen Gesellschaft mit. Für die Umwelt, für kommende Generationen, für globale Ziele.



Unsere Vision

Wir stellen sicher, dass zirkuläres Wirtschaften in Österreich Realität ist.

Unsere Mission

Als Gestalter der Kreislaufwirtschaft leisten wir täglich einen aktiven Beitrag zur Nachhaltigkeit, Ressourcenschonung und Rohstoffsicherheit in Österreich.



Unsere Verantwortung

... für Kund:innen

Unsere Kernzielgruppe sind Unternehmen, die Verpackungen oder verpackte Waren sowie Elektrogeräte und Batterien in Österreich in Verkehr setzen. Mit unserer langjährigen Erfahrung unterstützen wir sie bei der Erfüllung ihrer gesetzlichen Produzentenverantwortung. Effizientes Handeln mit größtmöglichem ökologischen Nutzen und minimalem ökonomischen Aufwand für Kund:innen und Shareholder ist unser Grundsatz. Dabei ist es unser Ziel, Ressourcen und Stoffströme zu optimieren und so für die Rohstoffsicherheit in Österreich zu sorgen. Wir agieren im Kerngeschäft Produzentenverantwortung nicht gewinnorientiert, aber streng betriebswirtschaftlich mit größtmöglicher Kostenwahrheit und Transparenz. Mit einem breiten Angebot von Produkten und Dienstleistungen für eine effektive Kreislaufwirtschaft sind wir in einem dynamischen Wettbewerbsmarkt führend aufgestellt. Mit unserer Tätigkeit unterstützen wir unsere Kund:innen rechtssicher und nachhaltig zu handeln. Sie haben damit das gute Gefühl, mit einem österreichischen Partner einen Beitrag für die Kreislaufwirtschaft zu leisten. Mit Maßnahmen zur Bewusstseinsbildung für Klimaschutz und Nachhaltigkeit helfen wir unsere Kund:innen bei der Wahrung ihrer gesellschaftlichen Verantwortung.

... für Partner:innen und Stakeholder

Ein tragfähiges Netzwerk, der kontinuierliche Dialog mit den Stakeholdern und die Kenntnis ihrer Bedürfnisse bilden wichtige Voraussetzungen für unseren langfristigen unternehmerischen Erfolg. Dafür ist gemeinschaftliches Handeln aller Teile der Wertschöpfungskette essenziell, ebenso das Commitment seitens Politik, Wirtschaft und Konsument:innen. Unsere profunde Kenntnis des Marktes kommt Kund:innen, Partner:innen und Konsument:innen tagtäglich zugute. Gemeinsam mit Innovationskraft und dem Mut zu Neuem bietet sie die Basis für Erfolg und Effizienz der Kreislaufwirtschaft. Bei der Auswahl unserer Sammelpartner spielen ökonomische und ökologische Kriterien eine wichtige Rolle. Die Vergabe der Leistungen erfolgt dabei stets nach dem Bestbieterprinzip.

... für Mitarbeiter:innen und Management

Respekt, Vertrauen und Begeisterung für die Arbeit – das prägt unsere Unternehmenskultur. Dies trägt wesentlich dazu bei, dass wir über einen Know-how-Pool verfügen, von dem die Kreislaufwirtschaft und unsere Kund:innen in der täglichen Beratung profitieren. Wissen macht Freude, Verantwortung motiviert, und Veränderung bereichert das Leben – das haben die Mitarbeiter:innen verinnerlicht. Sie wissen, dass das Management auf individuelle Lebens- und Familienplanung bestmöglich eingeht, dass sie gefördert und gefordert werden. Dazu gehören offene Kommunikation, konstruktive Kritik und klare Regeln, was Ziele, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten betrifft. Strikte Compliance-Vorgaben erhöhen das Bewusstsein für rechtskonformes Verhalten und schaffen Rechtssicherheit für die Mitarbeiter:innen sowie die Unternehmensführung.

... für Ressourcenschonung und Klimaschutz

Die Umwelt ist unsere Basis, unsere Zukunft und unsere Verantwortung. Wir arbeiten im Rahmen unserer Tätigkeit als Sammel- und Verwertungssystem für einen effizienteren und bedachten Umgang mit Ressourcen und leisten durch unsere Tätigkeit im Rahmen der Abfallwirtschaft einen Beitrag zum Klimaschutz sowie zur Erreichung des 1,5-Grad-Zieles. Das EU-Kreislaufwirtschaftspaket gibt uns dazu den Rahmen vor. Mit Sammlung, Sortierung und Recycling leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Schonung der Umwelt und liefern hochwertige Sekundärrohstoffe für die Industrie. Als treibende Kraft für die Kreislaufwirtschaft ist es unser Ziel, unsere Qualität und unsere Umwelteffekte laufend zu verbessern. Wir binden dabei unsere Stakeholder ein, um für diese Zukunftsaufgabe eine breite Allianz zu bilden.

... für Transparenz, Fairness und Compliance

Transparenz und Fairness bilden die Basis unserer Tätigkeit. Wir agieren in einem äußerst sensiblen Handlungsfeld zwischen Ökologie und Ökonomie. Im Sinne von Compliance stellen wir an uns selbst den Anspruch, uns integer zu verhalten, gesetzliche Verpflichtungen lückenlos einzuhalten und Vertragstreue zu zeigen. Compliance bedeutet für uns auch, unseren freiwilligen Selbstverpflichtungen und ethischen Grundsätzen gemäß zu handeln. Als Mitglieder des UN Global Compact Network bekennen wir uns zu ihren 10 universellen Prinzipien in den Bereichen Arbeitsnormen, Menschenrechte, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung, mit dem Ziel, unser Unternehmen verantwortungsvoll zu führen.

... für Risikomanagement

Wir hinterfragen unser eigenes Handeln immer wieder, spielen unterschiedliche Szenarien für das Unternehmen durch und beobachten regelmäßig Märkte, Meinungen und Trends. Darüber hinaus evaluieren wir die Auswirkungen von regulatorischen und klimatischen Veränderungen auf unsere Geschäftstätigkeit, die Wertschöpfungskette sowie Umwelt und Gesellschaft – Auch das zählt für uns zu den Kernelementen professioneller Geschäftsführung. Der verantwortungsvolle Umgang mit Risiken liegt in der Verantwortung des Vorstandes. Risiko wird dabei als Möglichkeit der positiven und negativen Abweichung von Unternehmenszielen und -kennzahlen verstanden. Es soll vorausschauend und systematisch erkannt sowie vermieden werden.

... für Qualitäts- und Umweltmanagement

Wir bekennen uns zu nachhaltigem Handeln und achten darauf, wirtschaftlichen Erfolg auf Basis einer langfristigen Entwicklung zu erreichen, und versuchen gleichzeitig auch die soziale und ökologische Verantwortung angemessen zu berücksichtigen. Dieses Prinzip manifestiert sich in unserem Qualitäts- und Umweltmanagement-System, in dem alle relevanten Nachhaltigkeitsfelder zusammenfließen. Die Unternehmen der ARA verfügen über Qualitätsmanagement-Systeme, ergänzt durch Umweltmanagement-Systeme, die in der Verantwortung der obersten Leitung liegen. Sie werden im Rahmen interner und externer Audits – das Qualitätsmanagement auch durch die Interne Revision – laufend aktualisiert, überwacht und zertifiziert.

9. IMPRESSUM/DISCLAIMER

Altstoff Recycling Austria AG

Mariahilfer Straße 123

1060 Wien, Österreich

Telefon: +43.1.599 97-0

E-Mail: office@ara.at

UID-Nummer ATU 16019902

Firmenbuchnummer 38398v, Sitz Wien, Handelsgericht Wien

zuständige Aufsichtsbehörde: Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie

Vorstand:

Mag. Dr. Harald Hauke, DI Martin Prieler

Aufsichtsrat ARA AG:

Mag. Alfred Berger, Dipl.-Betriebsw. Harald Bauer, Mag. Nicole Berkmann, DI Johann Eggerth, Dr. Alfred Fogarassy, Peter Gasser, Dr. Alfred Hudler, Dr. Thorsten Löhl, Mag. Alexander Loimayr, Robert Nagele, MMag. Christoph Rief, Mag. Katharina Swoboda, MBA

Vereinsvorstand:

Mag. Alfred Berger, Dr. Alfred Fogarassy, Robert Nagele

Aufsichtsrat Austria Glas Recycling GmbH:

DI Johann Eggerth, Dr. August Grupp, Dr. Johann Jäger, Hon.Prof. Dr. Christoph Scharff

Aufsichtsrat ERA GmbH:

Ing. Hermann Fasching, Katrin Kneissl, Peter Penedet, MBA, DI Martin Prieler, Univ.Prof.Dipl.-Ing.Dr.techn. Helmut Rechberger

10. VALIDIERUNGSBESTÄTIGUNG



Gültigkeitserklärung EMAS

Gültigkeitserklärung

Die vorliegende Umwelterklärung der

Altstoff Recycling Austria AG, ERA Elektro Recycling Austria GmbH, ARApplus GmbH, DIGIDO GmbH, Austria Glas Recycling GmbH

wurde im Rahmen einer Begutachtung nach EMAS-VO von der

Quality Austria Trainings-, Zertifizierungs- und Begutachtungs GmbH
Zelinkagasse 10/3, 1010 Wien
AT-V-0004

geprüft.

Die leitende Gutachterin der Quality Austria Trainings-, Zertifizierungs- und Begutachtungs GmbH bestätigt hiermit, dass die Umweltpolitik, das Umweltprogramm, das Umweltmanagementsystem, die Umweltprüfung und das Umweltbetriebsprüfungsverfahren der Organisation mit der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 vom 25. November 2009 (EMAS-VO), unter Berücksichtigung der Verordnung (EG) 2017/1505 vom 28. August 2017 und der Verordnung (EU) 2018/2026 vom 19. Dezember 2018, übereinstimmt und erklärt die relevanten Inhalte der Umwelterklärung nach Anhang IV, für gültig.

Wien am 12.5.2024

Leitende Gutachterin
Dr. Martina Göd

Nr.: FO_27_01_079

Erstellt: Hackenauer

Ausgabe: 2019/05

Geprüft: Dick

Seite 1 von 1

Freigegeben: Kreiter

Customer Service Center: A-4020 Linz, Am Winterhafen 1
Telefon: (+43 732) 34 23 22, Fax: (+43 732) 34 23 23,
www.qualityaustria.com E-Mail: office@qualityaustria.com